

## **Werk**

**Titel:** Welcher die Bücher Esra, Nehemia, Esther und Hiob nebst dem Register enthält

**Jahr:** 1756

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Werk Id:** PPN31804630X

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804630X|LOG\\_0050](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN31804630X|LOG_0050)

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=31804630X>

## **Terms and Conditions**

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## **Contact**

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

# Inhalt des Buches Hiob.

Dieses Buch enthält <sup>27)</sup>:

- I. Die historische Einleitung, Cap. 1, 1 = c. 2, 13. wo man findet:**
1. Die Beschreibung Hiobs, seiner Angehörigen, und seiner Güter, c. 1, 1 = 5.
  2. Sein Unglück, c. 1, 6. = c. 2, 10. in Ansehung seiner
    - a) Güter und Kinder, c. 1, 6 = 22.
    - b) Person, c. 2, 1 = 10.
- II. Die Ankunft seiner Freunde, und ihre Unterredungen mit ihm, Cap. 2, 13. = c. 42, 6. und zwar:**
1. Die bittere Klage Hiobs über seinen Zustand, c. 3, 1 = 26.
  2. Wie Eliphas
    - a) den Hiob wegen seiner Aufführung tadelt, c. 4, 1 = 5.
    - b) ihn einen Gottlosen und Heuchler nennet, c. 4, 6. = c. 5, 5.
    - c) ihn ermahnet, Gott zu suchen, c. 5, 6 = 22.
  - 3) Wie hierauf Hiob
    - a) seine Klage rechtfertiget, c. 6, 1 = 12.
    - b) sich über die Härte seiner Freunde beschweret, c. 6, 13. = c. 7, 6.
    - c) sich vor Gott demüthiget, c. 7, 7 = 21.
  - 4) Wie Bildad den Hiob
    - a) wegen seiner Entschuldigung und Klage bestrafet, c. 8, 1 = 19.
    - b) zu einer andern Aufführung ermahnet, c. 8, 20 = 22.
  - 5) Wie Hiob sich gegen ihn verantwortet, c. 9, 1. = c. 10, 22.
  - 6) Wie auch Zophar den Hiob bestrafet, und ermahnet, c. 11, 1 = 20.
  - 7) Wie Hiob
    - a) seinen Freunden zeigt, daß er mehr von Gott verstehe, als sie, und nunmehr sich auch nur zu ihm wenden wolle, c. 12, 1. = c. 13, 19.
    - b) Gott um Erleichterung bittet, c. 13, 20. = c. 14, 22.
  - 8) Wie Eliphas nochmals den Hiob, als einen Wahnwitzigen, für schuldig hält, c. 15, 1 = 35.
  - 9) Wie Hiob seine Freunde tadelt, und seine Klage vertheidiget, c. 16, 1. = c. 17, 16.
  - 10) Wie Bildad den Hiob, als einen Vermessenen, verdammet, c. 18, 1 = 21.
  - 11) Wie Hiob seine Freunde zum Mitleiden zu bewegen suchet, c. 19, 1 = 29.
  - 12) Wie Zophar den Hiob unter die unglücklichen Gottlosen zählet, c. 20, 1 = 29.
  - 13) Wie Hiob die Eitelkeit der Neben seiner Freunde beweist, c. 21, 1 = 34.
  - 14) Wie Eliphas den, nach seiner Meynung, mit Recht geplagten Hiob zur Bekehrung ermahnet, c. 22, 1 = 30.
  - 15) Wie Hiob beweist, daß das harte Verfahren Gottes gegen ihn kein Zeichen seiner Schuld sey, c. 23, 1 = c. 24, 25.
  - 16) Wie Bildad behauptet, daß kein Mensch vor Gott gerecht sey, c. 25, 1 = 6.
  - 17) Wie Hiob, der Gott besser zu kennen versichert, als Bildad, seine Gerechtigkeit wider diesen beweist. c. 26, 1. = c. 31, 1 = 40. und zwar:
    - a) aus seinem Vertrauen zu Gott, welches bey Gottlosen und Heuchlern nicht gefunden werde; weswegen auch Gott einige von ihnen strafe, c. 26, 1. = c. 28, 28.
    - b) aus seinem frommen Wandel, ungeachtet er ihn in Elend gerathen sey, c. 29, 1. = c. 31, 40.
  - 18) Wie Elihu beweist, daß Hiob seine Gerechtigkeit gegen Gott zu heftig behauptet habe. c. 32, 1. = c. 37, 24.
  - 19) Wie Gott den Hiob zur Erkenntniß seiner selbst, und zur Bekennniß seiner Schuld, bringt, c. 38, 1. = c. 42, 6.
- III. Den endlichen Ausgang, wie Hiob.**
- 1) gerechtfertiget, c. 42, 7 = 9. und
  - 2) gesegnet, wird, c. 42, 10 = 17.

(27) Von dem Inhalte sowol als einer den allgemeinen Eintheilungsregeln gemässern Zergliederung des ganzen Buches, ist in meiner Auslegung §. 23 und 24, S. 39 = 42 zu vergleichen.